



Orchideen
urier
Ausgabe
Sep./Okt.
5/22

Vereinsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft

**Phragmipedium
richteri**

**Peru – auf der Straße der
Phragmipeden – Teil 2
Foto: Franz Fuchs**

Liebe Orchideenfreunde!

Am 15. Oktober findet die Jahreshauptversammlung unseres Hauptvereins statt.

In dieser wird unter anderem über den Fortbestand des Orchideenkuriers und auch über den Hauptverein gesprochen.

Um die entsprechende Diskussion führen zu können, ersuche ich alle Vorstandsmitglieder und Delegierten dringend an dieser Hauptversammlung teilzunehmen.

Weiters wird nach längerer Pause im September wieder der Ländervergleich D-H-A stattfinden. Dazu brauchen wir wie immer Bewerber. Die Bedingungen für die Bewerber sind gegenüber 2019 unverändert. Bitte auch um viele Pflanzen!

Zum Schluss mein Aufruf an alle: Bitte um Beiträge für den Orchideenkurier.

In diesem Sinne wünsche ich noch einen schönen Sommer.

Herbert Lukasch
Präsident



ÖSTERR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

PRÄSIDENT

Herbert Lukasch, 0660/91 24 791,
h.lukasch@orchideen.at

VIZEPRÄSIDENT/IN

Elisabeth Hihn, 0664/555 19 45,
service@orchideen.at
Erich Orelt, 07221/730 68,
orelt@aon.at
Christopher Panhölzl, 0677/625 06 295,
cpanhoelzl@gmail.com

SCHRIFTFÜHRERIN

Erika Taboer, 2601 Sollenau,
Birkengasse 3, Tel.: 02628/472 09,
office@orchideen.at

KASSIER

Herbert Lukasch (Kontakt siehe oben)

MITGLIEDERSERVICE

Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,
9560 Feldkirchen, Tel.: 0664/555 19 45,
service@orchideen.at

SONSTIGE KONTAKTE:

MITGLIEDERSERVICE WIEN

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an:
Elisabeth Mejstrik
wog.mitgliederservice@gmail.com

REDAKTION OK

Werner Blahsl, 2544 Leobersdorf,
Goethegasse 6
orchideenkurier@orchideen.at

Weitere Kontaktadressen

finden Sie bei der Programmvorschau
am Ende des Heftes

WWW.ORCHIDEEN.AT

Redaktionsschluss für Heft 6/22
15. September 2022

Einladung zur Generalversammlung der Österr. Orchideengesellschaft, Hauptverein, am 15. Oktober 2022



TAGESORDNUNG:

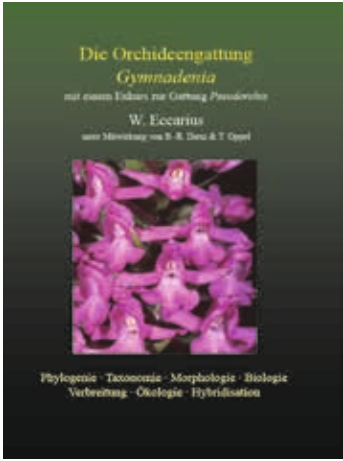
Generalversammlung am Samstag, dem 15. Oktober 2022, um 13.30 Uhr

Ort: Waldherr Weingut & Heuriger, Hauptstraße 146–148, 7201 Neudörfel, www.waldherr-weingut.at

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung des Protokolls der Generalversammlung 2021
4. Bestätigung/Änderung der Tagesordnung
5. Bericht des Präsidenten
6. Bericht des Mitgliederservice
7. Bericht des Kassiers
8. Bericht der Rechnungsprüfer für das Finanzjahr 2021
9. Entlastung des Kassiers
10. Entlastung des Vorstandes
11. Orchideenkurier:
 - Fortbestand des Orchideenkuriere
 - Beiträge
 - Mehrkosten (Herstellung und Versand)
 - Anzahl der Ausgaben
 - Unterstützung – Mitarbeit
12. Mitgliedsbeitrag 2023
13. Berichte aus den Landesgruppen
14. Vorschlag Termin und Ort / Vorstandssitzung und Generalversammlung 2023
15. Behandlungen von Anfragen der Delegierten
16. Allfälliges
17. Schlusswort

Allfällige Anträge von Delegierten zur Tagesordnung müssen spätestens 5 Tage vor dem Termin der Generalversammlung schriftlich beim Präsidenten einlangen.

Der Vorstand



W. Eccarius

**„Die Orchideengattung
Gymnadenia“ – Gliederung der
Gattung in Sektion und
Arten**

17 x 24 cm, 336 Seiten,

Fadenheftung, 60 €

Subskription 40 €

Abbildung mit Details der vegetativen und generativen Stadien, der Blütenstrukturen, Abbildung sämtlicher Typen, insgesamt über 600 Farbabbildungen, Arealkarten, Hybriden

Bestellungen zum Subskriptionspreis bis 30. 9. 2022 nur bei Uta Rudolph

per Mail: Gymnadenia@t-online.de
oder per Tel.: +49 3622 200 4440

„Die Orchideengattung *Gymnadenia*“

Ein Grundlagenwerk zu einer Gattung,
die im Mittelpunkt wissenschaftlicher Diskussionen steht

Die Gattung *Gymnadenia* hat seit fast 200 Jahren Diskussionen darüber ausgelöst, ob sie mit der Gattung *Nigritella* zu vereinigen sei oder nicht. Molekulargenetische Untersuchungen haben zu dem Ergebnis geführt, dass keine der beiden Alternativen zu einem Widerspruch führt. Im Sinne des Prinzips, dass in einer wissenschaftlichen Theorie möglichst wenig Entitäten verwendet werden sollen (Ockhams Rasiermesser), wird hier die Gattung *Nigritella* in die Gattung *Gymnadenia* eingegliedert.

Da bei den ehemaligen *Nigritella*-Arten Apomiktie weit verbreitet ist, führt das für den Feldbotaniker zu zahlreichen Problemen, weil sich häufig zwar die Genotypen deutlich voneinander unterscheiden, während dies bei den Phänotypen weniger der Fall ist. Die hierdurch verursachten Probleme werden ausführlich behandelt.

Da einige verwandtschaftliche Beziehungen zur monotypischen Gattung *Pseudorchis* bestehen (sie ist Schwestergruppe zu *Gymnadenia*), was sich vor allem im Hybridisierungsgeschehen äußert, wird diese mitbehandelt.

ACHTUNG, bitte beachten!

Supskriptionsexemplare werden nur gegen Vorkasse (42 € aus Deutschland, 50 € aus dem EU-Ausland, einschl. Versandkostenanteil) bis 30. 9. 2022 ausgeliefert.

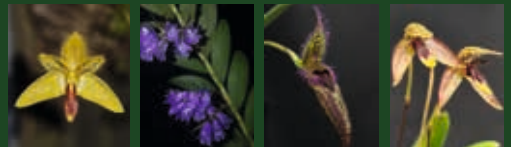
(Anmerk. d. R.) Aus versandtechnischen Gründen ist das Beilegen eines Folders nicht möglich. Den kompletten Folder samt Bestellformular und Bankverbindung finden Sie auf unserer Homepage unter: www.orchideen.at/buchbeschreibungen.htm



Mobil: +49 151 4003 7109 Tel.: +49 5753 960 22 29

E-Mail: charisma@orchidhouseasia.com

Gärtnerei: Feldstraße 7, D-31749 Auetal



Exklusive Orchideen aus Asien

Besuchen Sie uns in unserem aktuellen
Online-Shop!

www.orchidhouseasia.com



Cattleya Larissa

Erich Orelt, Hörsching

Seine Sammlung umfasst eine breite Palette erlesener Gattungen wie Steinlaelien, Dendrobien, Cattleyen usw. Er ist seit 1983 Mitglied in der Österreichischen Orchideengesellschaft. Außerdem ist er Kassier in der oberösterreichischen Gruppe und Vizepräsident im Hauptverein.



Manchmal kommt durch Zufall etwas Schönes heraus. Bei einem Vereinsabend unseres Orchideenvereins habe ich 2004 unter anderem eine blühende Laeliacattleya Golden Digger (Bild 2) und eine Laeliacattleya Mae Hawkins (Bild 2 war der Pollenspender) präsentiert. Unser Aussaatexperte Herbert Heuberger meinte, das könnte eine gute Basis für eine Kreuzung sein. Wir haben diese Befruchtung sofort durchgeführt.

Im Mai 2005 war die Samenkapsel reif, und Herr

Heuberger hat die Aussaat in seinem Heimlabor durchgeführt. Dann begann das lange Warten. Im Frühjahr 2017 hat Herr Heuberger bei unserem Vereinsabend die erste blühende Pflanze (Bild 1) vorgestellt. Meine Jungpflanzen waren noch nicht bereit zu blühen. Dies dauerte noch bis ins heurige Jahr. Ich bekam einen Teil von seiner Pflanze (Seite 7, Bild 4), die seither bei mir jedes Jahr blüht.

Im Sommer 2018 habe ich diese Kreuzung bei



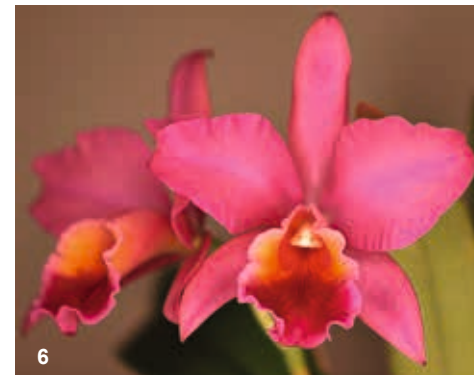
2 Laeliacattleya Golden Digger



3 Laeliacattleya Mae Hawkins (Pollenspender)



4



6



5


 REGISTRATION CONFIRMATION/INVOICE
 Erich Oreit, Austria, Registrations, 15th August 2018
 (Our Ref: P. 28544)

To save resources the Registration Authority now confirms acceptance of registrations by supplying a print out from the database. Please check the spelling of your grex epithets carefully, as this is how they will appear in print.
Supplied by the Royal Horticultural Society as International Cultivar Registration Authority for Orchid Hybrids

NAME	PARENTAGE	REGISTERED BY
Cattleya Larissa	Cf. [Lc.] Gold Digger x C. [St.] Mae Hawkins	E.Oreit (H.Heuberger)

One(1) registration accepted by Julian Shaw.



Julian Shaw:
Orchid Registrar
19 Longleat Crescent
Beeston
Nottingham
NG9 5ET, UK
Email: oreereg@rhs.org.uk

Hannah Griffiths:
Assistant to Orchid Registrar
23 May Street
Ilkeston
Derbyshire
DE7 8NJ
Email: hannahgriffiths@rhs.org.uk

RHS in London unter dem Namen Cattleya Larissa registrieren lassen. Namensgeberin war meine Enkelin Larissa.

2021 blühte ein zweiter Klon (Bild 5) wieder bei Herrn Heuberger auf, der etwas anders aussah. Im März 2022 (Bild 6) war endlich die erste Jungpflanze bei mir in Blüte. Wie erwartet, sah diese Blüte wieder geringfügig anders aus. Diese Orchidee blüht 5 bis 6 Wochen. Von den Elternpflanzen ist Lc. Golden Digger noch bei

mir in Kultur, Lc. Mae Hawkins hat sich leider verabschiedet. So ist das bei einer Pflanzenehe, sie verblüht und er verduftet!

Bei diesen Elternpflanzen habe ich dieses Ergebnis nicht erwartet. Es gibt jetzt noch einige Jungpflanzen aus dieser Züchtung, die noch nicht geblüht haben. Bin gespannt, ob die auch so ähnlich aussehen.



1. *Phragmipedium richteri* an Sandsteinfelsen, wo immer Wasser durchsickert



2. *Phragmipedium richteri* – aus der Kollektion von Prof. Rauh, Aufsammlung 1973

Die Straße der Phragmipediien – In das tropische Peru Teil 2

Franz Fuchs, Steyr

ist seit vielen Jahren Mitglied in der oberösterreichischen Gruppe. 1991 bis 1997 war er Obmann dieser Gruppe. Er war Leiter der Gewächshausabteilung und Gartenleiter-Stellvertreter des Bot. Gartens in Linz. Sein Wissen und seine Vorträge sind im In- und Ausland sehr geschätzt.



3. *Phragmipedium kovachii* aus künstlicher Vermehrung

Eine Woche hatten wir im tropischen Teil von Dept. San Martin in der Gegend um Tarapoto und Moyobamba geplant. Es war Ende Oktober, als wir von Lima mit dem Flugzeug in Tarapoto angekommen sind: Es waren erfreuliche Temperaturen zwischen +25 °C und +30 °C und ringsherum alles grün – sehr angenehm nach der Kältesteppe und den halbwüstenartigen Gebieten.

Unser erster Ausflug galt gleich der Straße von Tarapoto Richtung Yurimaguas bis Pongo Caynarachi. Unsere Augen richteten sich immer auf die Hangseite, ob wir nicht rote Punkte sehen würden, um *Phragmipedium besseae* zu entdecken. Entlang der Straße, die natürlich eine Lehmstraße war, machten wir alle paar Kilometer einen Stopp, um die Vegetation zu begutachten. Wir trauten



4. *Phragmipedium boisserianum* an der Straßenböschung von Tarapoto, Foto: Franz Kühhas

5. *Phragmipedium boisserianum*, Blüte

6. *Phragmipedium caricinum* aus Bolivien



unseren Augen nicht: Massenbestände von *Phragmipedium boisserianum* an den Straßenböschungen, so dicht, dass die Straßenarbeiter mit ihrer Machete die *Phragmipeden* abgeschlagen hatten, damit sie nicht die Straße verschmälerten. Nach jeder Kurve wurde uns die botanische Vielfalt vor Augen geführt: Viele *Sobralia* und *Elleanthus* Species und die *Passifloren* waren in Form und Farbe sehr abwechslungsreich – einfach paradiesisch –, und jeder Reisetilnehmer war wirklich begeistert. Auf der einmonatigen Reise hatten wir hier den einzigen Niederschlag in Form eines halbtägigen Nieselregens, und das war auch gut so, da sich die bunten Pfeilgiftfrösche auf Wanderschaft begaben. Aber eine Begegnung mit einer Lanzenotter mahnte uns zur besonderen Vorsicht.

Meine Notizen von zu Hause waren sehr nützlich: Schon bei km 38 hatten wir die Stelle erreicht, wo Prof. Rauh und Dr. Senghas gesammelt hatten. Mein Interesse galt jenem *Phragmipedium*, welches damals als *Phragmipedium caricinum* bestimmt worden war. Im Buch „*Orchids of Peru*“ von Charles Schweinfurth 1952 wird *Phragmipedium caricinum* für das treffende Gebiet angegeben. Von da her könnte die Bestimmung führen. Hier wurden die Aufsammlungen von Tressmann 4143, Spruce 3955 und Klug 4099 zitiert. Alle Angaben stammen von Herbarbögen. Mir war schon lange bewusst, dass diese Pflanze mit *Phragmipedium caricinum* nichts zu tun hat. Meine Vermutung wurde später bestätigt, als ich 1990 die richtige *Phragmipedium caricinum* aus Bolivien erhalten habe. J. Roeth & Olaf Gruss haben diese Pflanze vom km 38 1994 neu bearbeitet und als *Phragmipedium richteri* beschrieben. Ein Blick auf die feuchten Sandsteinfelsen, die üppig bewachsen waren: Man konnte die *Phragmipedium* rasch auffindig machen, die unter vielen ähnlichen Blättern von verschiedenen Begleitpflanzen eingewachsen waren. Besonders erfreulich war, dass beide Arten, *Phragmipedium boisserianum* und *richteri*, zur selben Zeit geblüht hatten.

Es wird immer vermutet, dass *Phragmipedium richteri* eine Naturhybride zwischen *Phragmipedium boisserianum* und *Phr. pearcei* ist. Auch ich bin

der Meinung, dass dieses zutrifft. Auf einer Länge von ca. 3 Kilometer konnten wir öfter *Phr. richteri* finden, aber keine *Phr. pearcei*. Aber ich hatte zwei Hinweise: Unweit von unserer Stelle, aber unten in der Schlucht am Bach, hat sie ein bekannter Sammler gefunden, und eine weitere Bestätigung ist die Aufsammlung 1985 von Schunke & Bennet in *Icones Tropicarium Series II* 1989 Plate 0153 in *Orchids of Peru*, das ganz eindeutig *Phr. pearcei* darstellt. *Phragmipedium pearcei* hat ein großes Verbreitungsgebiet, auch unsere kultivierten Pflanzen von diesem Standort aus Peru sind von jenen aus Ecuador nicht zu unterscheiden. Günter Gerlach konnte am reißenden Fluss Rio Iscosazin im Dept. Pasco *Phragmipedium pearcei* bei seinen botanischen Forschungen entdecken, das bis jetzt der südlichste Verbreitungspunkt ist. Warum diese drei Arten nicht gemeinsam an diesem Fundort vorkommen, lässt sich nur so erklären, dass *Phragmipedium pearcei* höhere Ansprüche an Feuchtigkeitsversorgung stellt – an manchen Standorten in Ecuador werden sie zeitweise überflutet. Aber für die Bestäubung ist es offensichtlich kein Problem. Ein Insekt kann die Pollenpakete offensichtlich einige Kilometer weit transportieren. Ob *Phragmipedium richteri* sich reinerbig fortpflanzt, muss noch überprüft werden, durch die Häufigkeit der Vorkommen ist das aber doch wahrscheinlich. Wenn man die angesammelte Literatur bewertet, wurde *Phragmipedium richteri* bereits öfter in verschiedenen Publikationen mit vielen verschiedenen Namen bedacht, wie zum Beispiel im Artikel von Mary Noble McQuerry in *The Orchid Digest* 1976 No. 6, „*Ramblings on a Collecting to Bolivia*“, wo das *Phragmipedium richteri* als *P. pearcei* abgebildet ist. Aber der Text dazu ist sehr informativ: Die Pflanzen wurden von Lee Moore, der eine Gärtnerei in Moyobamba betrieb, gesammelt und in weiterer Folge in der Sammlung von Bob Cryder, USA, kultiviert.

Weitere Pflanzen wurden in die USA importiert unter Namen wie *Phragmipedium peruviana*, *amazonica* und *topperi*, die als Handelsnamen anzusehen sind. Diese sind alle als *Phragmipedium richteri* zu bewerten, und einige Pflanzen davon



7



8



9



10



11

11. Psychopsis versteegianum, die Schmetterlingsorchidee

wurden auch nach Europa verkauft. Wahrscheinlich wollte man mit den verschiedenen Namen den Absatz bei den Sammlern ankurbeln, aber es ist heute schwer zu beurteilen, wer die Sammler, die Verteiler oder die Importeure waren und wo genau diese gesammelt wurden. Immerhin kann man sich schon vorstellen, dass bei so einer Anzahl von gesammelten Pflanzen größere Naturbestände vorhanden sind.

Von J. Roeth und Olaf Gruss wurde eine Pflanze aus der Serie Phragmipedium topperi als Typus für Phragmipedium richteri ausgewählt.

Eine letzte Anmerkung zum Artikel von Prof.

- 7. Cattleya rex am Standort nahe Moyabamba**
- 8. Cattleya rex in Kultur**
- 9. Passiflora spec.**
- 10. Passiflora coccinea am Straßenrand**

Rauh und Dr. Senghas. Zuerst ein wörtliches Zitat aus diesem Bericht: „In Wirklichkeit sind die Literaturberichte über Phragmipedium caricinum sensu lato etwas verwickelt.“ Auch bei diesem zitierten Beitrag wurde für eine weitere Verwicklung gesorgt: nämlich die falsche Bestimmung selbst (die neue Art bzw. Naturhybride wurde nicht erkannt, sondern als P. caricinum bezeichnet), und in der Arbeit selbst wurden die Texte bei Abbildung Nr. 3 und Nr. 4 vertauscht.

Der Botanische Garten der Universität Heidelberg hat immer wieder einige Pflanzen an andere Botanische Gärten weitergegeben, um sie möglichst an verschiedenen Stellen zu sichern. Darunter bekamen wir von ihrer Expedition 1973 von diesem Standort ein Phragmipedium mit der Nummer 35455 unter dem Namen Phragmipedium boisserianum var. minor – wer diesen Namen vergeben hat, ist nicht mehr zu eruieren. Das elektronische Tagebuch von Prof. Werner Rauhs Reisetagebüchern gibt bereits den Hinweis, dass beim Aufsameln dieser Pflanze der Name verwendet wurde. Nach den strengen Artenschutzbestimmungen wird es aus heutiger Sicht eine Aufgabe für die peruanischen Botaniker sein, die weiteren Forschungen voran zu treiben, die vorhandenen Herbarbelege zu überprüfen und richtig zu bestimmen und genaue Verbreitungskarten anzulegen. Weitere Informationen aus Ekuador lassen vermuten, dass Phragmipedium richteri auch dort gefunden wurde.

Nach zwei Tagen intensiver Suche hatten wir keine Spur zu Phragmipedium besseae gefunden. Da blieb uns nur die Hoffnung, jemand zu finden, der über die lokalen Orchideen Bescheid wusste. In unserem Hotel, das einen schön gestalteten Vorgarten mit attraktiven Blattpflanzen hatte, hatten wir nach längerem Herumfragen unverhofften Erfolg. Gleich ein paar Häusergassen weiter wohnte ein Pflanzensammler, der spezielle großblättrige und buntblättrige Gewächse aus dem Urwald holte, um diese zu vermehren und an heimische Stadtbewohner zu verkaufen. Dieser Sammler war der



12

12. *Phragmipedium besseae* von Tarapoto von der Typusregion
13. *Phragmipedium besseae* aus Ecuador



13

14

Entdecker von *Phragmipedium besseae*, der auch die amerikanische Gruppe dorthin geführt hatte. Nach kurzer Besprechung, ob er uns den Standort zeigen wolle, nahm er das Angebot gleich an mit der Bedingung, dass er großblättrige Pflanzen mitnehmen könne, denn das Angebot eines Transportmittels war in dieser Gegend nicht alltäglich. Wir hätten ohne seine Unterstützung die Pflanzen nie gefunden, denn es waren nur noch ein paar winzige Sämlinge vorhanden, und die waren unter Farnblättern abgeschirmt und daher für uns unsichtbar. Zu Hause hatte er ein paar blühfähige Pflanzen in seiner kleinen Gärtnerei.

Dieses Vorkommen von *Phragmipedium besseae* ist ein schwer begehbares Biotop mit steil aufsteigenden Felswänden – für uns war es praktisch unmöglich, hier genauer zu suchen. Eigentlich wird die Typuskollektion aus Peru weitgehend sehr spärlich behandelt, obwohl sie gravierende eigenständige botanische Merkmale hat. Dominant sind die Berichte über die Vorkommen in Ecuador. Auch im Buch „Orchids species of Peru“ von Harry Zelenko und Pablo Bermudez ist keine einzige peruanische Blüte abgebildet, sondern nur Typen aus Ecuador. Berichte über die originale *Phragmipedium besseae* sind leider sehr selten. Ein touristischer Beitrag über Tarapoto mit Standortaufnahmen war einmal im Internet, ist aber leider nicht mehr abrufbar.

**Besondere Merkmale der Typusaufsammlung
Phragmipedium besseae Peru Tarapoto:**

1. Die Pflanzen bilden keine Stolonen
2. Die Blütenfarbe ist ein mattes Rot
3. Der Schuheingang ist immer rot
4. Die Pflanzen sind selbstfertil

Nach den erfolgreichen Tagen in Tarapoto machten wir uns auf den Weg nach Moyobamba – Rioja. Unvergesslichen Eindruck machten die neben der Straße bei den Hütten blühenden *Lophiaris lanceanum* und das verlockende Angebot an frischen tropischen Früchten bei den Straßenhändlern. Dort haben sie uns Gringos wunderbar aussehende

Kochbananen als leckere Frucht angedreht, aber dann doch noch Mitleid gehabt: Unter großem Gelächter haben sie uns diese wieder umgetauscht.

Der Besitzer unseres kleinen Hotels in Moyobamba hatte eine Orchideensammlung, die er uns gerne zeigte. Außerdem stellte er uns einen heimischen ortskundigen Pflanzensammler mit der Auflage zur Verfügung, dass er auch Pflanzenmaterial mitnehmen darf. Transportmöglichkeiten waren damals – wie bereits erwähnt – sehr rar. Mit dem Führer hatten wir interessante Orchideenarten gesichtet, wie die aus diesem Gebiet bekannte *Cattleya rex*. In einem Sumpfgebiet auf gefällten Bäumen konnten wir noch einige *Psychopsis versteegianum* vor dem Verbrennen in der gnadenlosen Sonne retten. Uns war rasch bewusst, welcher Druck auf diesen tropischen Gürtel in der Andenregion Richtung Amazonasbecken ausgeübt wird.

Als Schmetterlingsfreund hat man eine gewisse Vorstellung, was einen im tropischen Gebiet erwartet, aber was sich hier abspielte, war schon großartig und übertraf alle Erwartungen. Allein das Flugverhalten der verschiedenen Tagfalter war beeindruckend: Die Morphofalter und Schwalbenschwänze – ob groß oder klein –, es war eine bunte Wunderwelt, die hier herumflatterte. War die Entdeckung des rot blühenden *Phragmipedium besseae* schon ein Großereignis für die Orchideenfachwelt, so überschlugen sich im Jahr 2001 die Meldungen über die Entdeckung einer neuen Art, etwa 150 km westlich von Moyobamba, mit großen purpurnen Blüten, die dann als *Phragmipedium kovachii* beschrieben wurde. Ihre Entdeckungsgeschichte würde heutzutage ein vielseitiges Kapitel im Buch *Orchideenfieber* füllen. Dank der fortschrittlichen peruanischen Artenschutzbestimmungen durften einige Exemplare dieser neuen spektakulären Art für Vermehrungszwecke gesammelt werden, und die Nachzuchten konnten dann mit den entsprechenden Papieren in verschiedene Länder verkauft werden. So kann jetzt die gesamte Welt an dieser Schönheit teilhaben.

15

Foto: Franz Kühhas



14

14 Ein Schmetterlingsparadies

Aber das allerletzte Wort über die Vielfalt der Phragmipeden in Peru scheint noch nicht gefallen zu sein, denn erst vor zwei Jahren wurde im Dept. Junin Phragmipedium cabresjii gefunden. Sie gehört in die Sektion Himantopetalum, stellt aber doch kein Bindeglied zu den anderen Arten dar.

Im tropischen Andengebiet von Peru könnten noch so manche Arten verborgen sein und für Überraschungen in der Orchideenwelt sorgen.

Vielen Dank an Dr. Günter Gerlach, München, und Dr. Herbert Reisinger, Linz, für die Durchsicht und Korrektur des Manuskripts sowie Dr. Egon Bangerl und Franz Kühhas für die Bereitstellung von digitalen Fotos.

Die anderen fast 40jährigen Fotos mussten von Dias digitalisiert werden, da muss man leider mit Qualitätseinbußen rechnen.



Cramer Gärtnerei & Orchideenzucht Inh. Alexander Cramer

Zum Steiner 9 + 11
83483 Bischofswiesen/Bayern
Tel.: +49 (0)8652 944 903

Web: www.cramer-orchideen.de
E-Mail: info@cramer-orchideen.de



**Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Günstiger Versand nach Österreich (Grenznahe!)**



Orchideenvermehrung
Ederer

Orchideenvermehrung Ederer

www.orchideenvermehrung.at

Verkauf von Orchideensämlingen sowie Zubehör (Töpfe, Dünger, Substrat.....)

Ab einem Bestellwert von 50 EUR ist der Versand innerhalb Österreichs kostenlos!

Nach Terminvereinbarung ist ein Besuch im Labor möglich.

Gartensiedlung 16
7100 Neusiedl am See

Tel: +43 677 624 28400
lotte@orchideenvermehrung.at

Düngen leicht gemacht

Zur Kultur von Orchideen – Teil 1

Dr. Wolfgang Ermert, Senden, Deutschland

ist Mitglied in der Redaktion des Orchideenzaubers und hat einige Fachartikel, insbesondere auch zur Pflege von Orchideen wie Düngen und Schädlingsbekämpfung, veröffentlicht. Zu diesem Zweck untersucht er die Wachstumsbedingungen der Orchideen an ihren jeweiligen Standorten in Südamerika und Südostasien. In der Kultur liegt sein Schwerpunkt vor allem auf den Gattungen Stanhopea, Catasetinae, Schomburgkien und Dendrobium.



Paphiopedilum bellatulum in einer Kalkfelsenspalte am Naturstandort

Vorwort

Im Jahr 2009 erschien eine Artikelserie im Orchideenzauber unter dem Titel „Düngen leicht gemacht“, die aus zwei Teilen bestand. Der erste Teil stellte dabei die Nährstoffe, welche die Orchideen für ein gutes Wachstum und Blühen benötigen, und der zweite Teil die Konzentration der Nährelemente sowie die Gefahr einer Unter- oder Überversorgung an Nährsalzen dar. In einem dritten Teil sollte dann eine auf den Teilen 1 und 2 folgende geeignete

Düngerlösung beschrieben werden, die für eine optimale Versorgung der Orchideen mit allen Nährelementen sorgen sollte. Verschiedene im Handel erhältliche Dünger wurden dazu auf ihre Eignung nach verschiedenen Kriterien und auch in Langzeitpraxistests hin untersucht und erwiesen sich in der Folge vor allem über einen längeren Zeitraum als nur wenig bis ungenügend geeignet. Allerdings war es aufgrund der schlechten Verfügbarkeit nicht möglich, Düngerlösungen aus den USA wie von der MSU (Massachusetts State University) in die

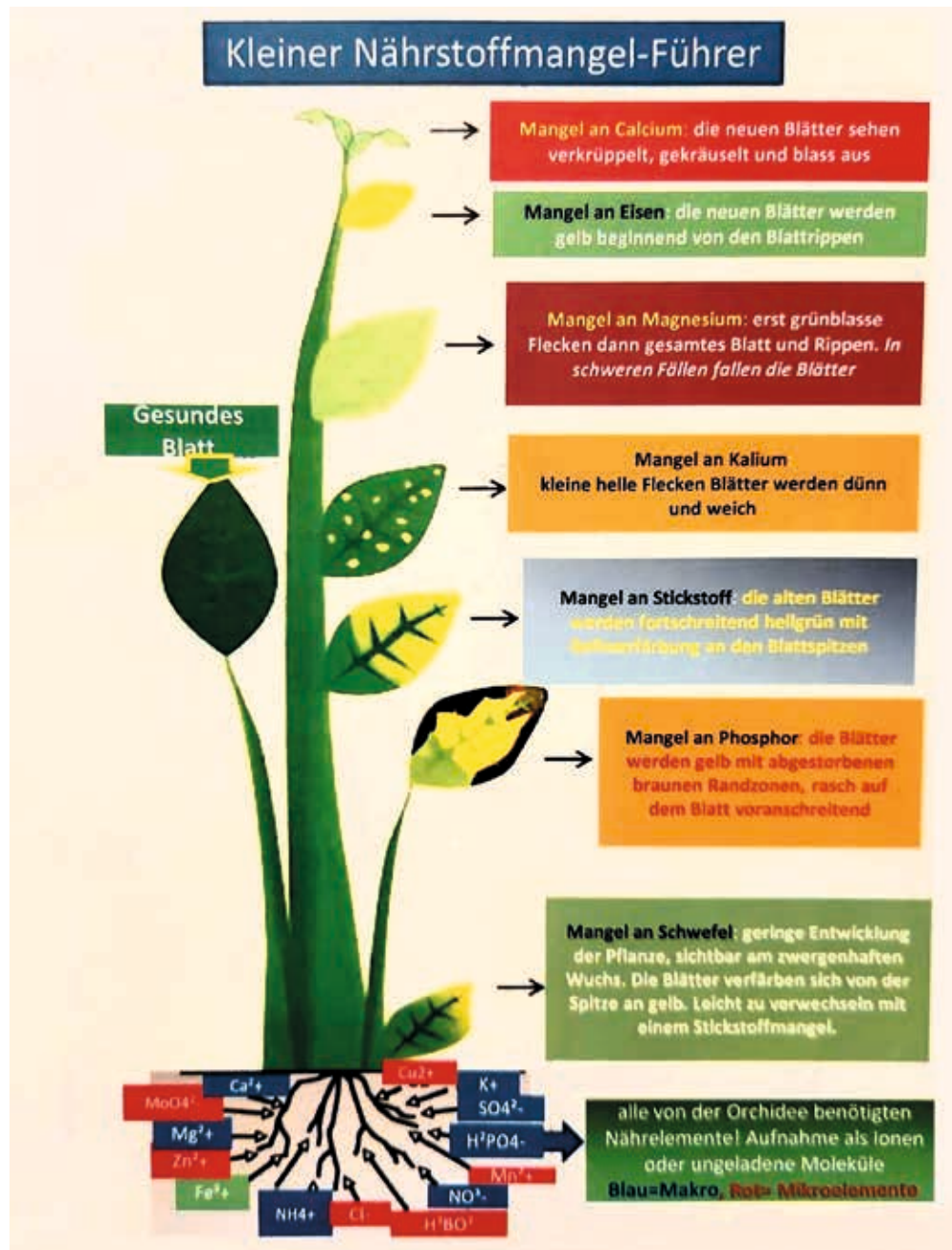


Abbildung: Nährstoffmangelführer an einer Modellpflanze – unten im Wurzelbereich sind die Ionen zur Aufnahme dargestellt, blau die Haupt-(Makro-)elemente, rot Spuren-(Mikro-)elemente, grün Eisen als Nebenelement, an den auf der rechten Seite die durch den Mangel des jeweiligen Elements geschädigten Blättern, links das gesunde Blatt zum Vergleich.



Die beiden Vergleichsblätter zeigen beeindruckend die erstaunliche Wirkung durch Zusatz von Profidünger GOLD nach drei Monaten regelmäßiger Applikation (Gießen) über die Wurzel mit einer zehnfach höheren Blattmasse. Düngervergleich: links normal, rechts mit Profidünger GOLD nach drei Monaten. Die Vergleichsblätter stammen von einer Zitruspflanze, da diese deutlich schneller reagiert als eine Orchidee.



Beginnender Wasserentzug bei einem Phalaenopsis-Blatt



Fortschreitender Wasserentzug infolge Versalzung

Tests mit einzubeziehen. So wurde auch nach längerem intensivem Literaturstudium (u. a. Pflanzenernährung von Prof. Sven SCHUBERT, Justus Liebig Universität Gießen, sowie Prof. Anton AMBERGER, TU München-Weihenstephan, und vor allem EPSTEIN und BLOOM als die Pioniere, folgend auf den Vater der modernen Pflanzenernährung, Prof. Dennis HOAGLAND, Kalifornien) der Beschluss gefasst, auch aufgrund der vorhandenen Praxiserfahrung und des Fachwissens, eine Düngertlösung für Orchideen zu entwickeln und herzustellen. Deren Zusammensetzung sollte sich insbesondere an den Erkenntnissen und Rezepturen von BLOOM und EPSTEIN orientieren.

Da Orchideen aufgrund ihres geringeren Stoffwechsels gegenüber gängigen Zierpflanzen ein relativ langsames Ansprechverhalten auf die jeweilige zugefügte Düngertlösung zeigen, brauchte es eine gewisse Zeit, die jeweiligen Versuche auszuwerten und schließlich zu dem gewünschten Ergebnis zu gelangen. Dabei wurde die Düngertlösung auch immer wieder leicht verändert und angepasst. Mittlerweile wurde sie von vielen „Hobbyorchideelern“ getestet, und bei guter Kulturführung (Licht, Wasser, Substrat, Feuchtigkeit, Temperatur) waren die Ergebnisse durchweg sehr überzeugend. Diese positive Resonanz gibt Veranlassung und Motivation genug, den Weg in der Entstehung und Entwicklung einer für Orchideen optimierten Düngertlösung (mittlerweile auch im Handel als Profidünger GOLD erhältlich) darzustellen. Zunächst sollen nochmals in abgeänderter und ergänzender Form zu den früheren Artikeln die Bedeutung der einzelnen Nährelemente im Hinblick auf den Einsatz in der Düngertlösung und die daraus folgenden Tipps zur Kultur dargestellt werden.

Nährstoffe, die von der Orchidee benötigt werden, und die jeweils notwendige Konzentration sowie deren Einsatz in einer Düngertlösung

Die Abbildung (links) des „kleinen Nährstoffmangelführers“ zeigt anschaulich und zusammenfassend, welche Nährstoffe die Pflanze braucht, sowie bei Mangel, zu welchen Schäden dies im Wachstum,

Wurzelwachstum



Dr. Dieter Flockerzi mit seiner Cattleya-Hybride mit Erstblüte

Fotos: Dr. Dieter Flockerzi



Sämling einer weiteren eigenen Cattleya-Hybride, zwei Jahre nach dem Auspikieren



Wurzeln verschiedener Pflanzen, zwei bis vier Jahre alt



Kräftiges Wurzelwerk durch gezielte Düngung

erkenntlich an den Blättern, führen kann. Im Folgenden wird dies genauer für das jeweilige Element dargestellt und als erstes die äußerst wichtige Calciumversorgung an der Spitze der Modellpflanze behandelt. Anhand der typischen Blattschäden kann das den Schaden verursachende Nährelement identifiziert werden. Allerdings entstehen auch sich überlagernde Effekte bei gleichzeitiger Abwesenheit mehrerer Nährelemente, sodass es nicht immer einfach ist und viel Erfahrung benötigt, die richtige Diagnose zu stellen. In der Folge gilt es, den erkenntlichen Mangel durch Versorgung der Pflanze mit dem fehlenden Nährelement sicherzustellen. Dabei bietet sich insbesondere eine Blattdüngung an, da sie schneller wirkt, auch wenn die so aufgenommene Menge wesentlich geringer ist als über die Wurzeldüngung. Blattdüngung bietet sich vor allem auch dann an, wenn die Wurzeln stark geschädigt sind. Dabei sollte der verdünnten, wässrigen Lösung des Nährelements ein Netzmittel auf

Silikonbasis zugesetzt werden (z. B. Break Thru), um so einen schnellen Transport in die Pflanze, unter anderem durch vollständige Benetzung der Oberfläche, als „Spreiten“ bezeichnet, zu erzielen.

Tip: Stellen Sie einen Mangel eines Nährelements beispielsweise anhand von Blattschäden fest, dann spritzen Sie eine wässrige Lösung, versetzt mit einem Netzmittel wie Break Thru, des fehlenden Nährelements auf die Blätter.

Anmerkung: Auch wenn die Nährelemente im Text einfach als Calcium, Kalium etc. bezeichnet werden, so handelt es sich immer um die jeweiligen Ionen also Ca^{2+} oder K^{+} – aus Gründen der Vereinfachung bezüglich der Schreibweise wurde hierauf verzichtet, es ist allerdings wissenschaftlich nicht korrekt.

Wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.



Anmer. d. R.: Wie bereits im Vorwort erwähnt, wurde der gesamte Beitrag bereits im **OrchideenZauber** (Ausgabe 83) veröffentlicht und uns dankenswerterweise zur Verfügung gestellt.

Die bereits erschienenen Beiträge „Düngen leicht gemacht“ über Nährstoffe und Nährelemente finden Sie auch zum Nachlesen (OK 1, 2 und 3/2015) auf unserer website unter: <http://orchideen.at/ok2015.htm>

Da Herr Dr. Ermert am 20. Oktober in Bad Fischau einen Vortrag halten wird, haben Sie die Möglichkeit, diesen Dünger vor Ort zu erwerben, bei größeren Mengen bitte per Mail vorbestellen.

DR. ERMERTS
PROFIDÜNGER
GOLD
FÜR ALLE
ORCHIDEEN

ENTHÄLT ALLE ESSENZIELLEN
NÄHRELEMENTE WIE CALCIUM,
MAGNESIUM UND SCHWEFEL
FÜR EIN OPTIMALES WACHSTUM
UND BLÜHEN.

6,90 €
250 ML



BESTELLUNG UNTER:
WWW.VH-ORCHIDEEN.DE
VHORCHIDEEN@WEB.DE

DIE
Orchideen- &
Tropenpflanzen-
Zeitschrift

► Abo – erscheint
alle 2 Monate
12 Hefte 55,- €
► Probeabo –
3 Hefte 12,- €



OrchideenZauber-Verlag
Bühlfelderweg 10
D-94239 Ruhmannsfelden
djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu

PROGRAMMVORSCHAU 2022 ZWEIGVEREINE & ANDERE GRUPPEN

WIEN - NORDOST

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat, Beginn 18.30 Uhr;

neuer Treffpunkt: Strandgasthaus Birner, An der Oberen Alten Donau 47, 1210 Wien
Kontakt: DI Manfred Speckmaier, Tel.: 01/913 48 11, mcsk@gmx.net
www.orchideen-wien.at

- 1.9.** Vereinstreffen und Vortrag von Heiko Hentrich: „Bhutan“, Teil 1
6.10. Vereinstreffen mit Pflanzen-Tauschbörse und Vortrag von Josef Buchner: „Orchideen und botanische Besonderheiten der Mongolei“
3.11. Vortrag und Pflanzenverkauf von Charisma Hampel, Vorbestellungen unter: www.orchidhouseasia.com

WIEN - SÜDWEST

19 Uhr; Treffpunkt: Café Raimann, 1120 Wien, Schönbrunnerstr. 285

Termine:

16.9., 21.10., 18.11.

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchideen-wien.at/events/

OBERÖSTERREICH

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Schwechater Hof, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Str. 1
Kontakt: Dr. Herbert Reisinger, 4020 Linz, Leharstr. 14, Tel.: 0732/60 48 97, herbert.reisinger4@gmail.com
www.orchidsooe.npage.at

- 16.9.** Vortrag von DI Werner Blahls, NÖ: „Guatemala im Winter“
21.10. Vereinsabend und Vortrag von Ing. Otmar Riegler, Steyr: „Neufundland – eine Reminiszenz“

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie auf: www.orchidsooe.npage.at

KÄRNTEN

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, Beginn 18.30 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Bacher, 9500 Villach, Vassacherstr. 58

NEU: Kontakt: Elisabeth Hihn, Tel.: 0664/555 19 45, service@orchideen.at
www.orchideenvereinkaernten.at

- 30.9.** Vereinsabend mit Tauschbörse und Siegerehrung aus der Pflanzenbewertung, keine Pflanzentombola
28.10. Vereinsabend und Vortrag von Armin Pleschberger: „Endemische Pflanzen der Alpen“

Kurzfristige Änderungen/Termine erfahren Sie direkt bei Ihrer Obfrau unter 0664/555 19 45

NÖ - BURGENLAND

Neu: Treffen jeden letzten Donnerstag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Hubertushof, Familie Fromwald, 2721 Bad Fischau, Wiener Neustädter Straße 20
Kontakt: DI Werner Blahsl, Tel.: 0699/81 77 21 13, werner.blahsl@gmx.at oder **NEU:** Rudolf Wallner, Tel.: 0664/242 49 23, rudiw1@aon.at
www.noorchidee.jimdofree.com

- 29.9.** Vortrag von Dr. Herbert Reisinger, OÖ: „Nordgriechenland im Frühling“
20.10. Vortrag von Dr. Wolfgang Ermert, Senden: „Thailand 2020 – Reise in den Phu Luang Nationalpark – Die Bulbopyllen“, Teil 1

Kurzfristige Änderungen/Termine finden Sie auf: www.noorchidee.jimdofree.com

Pflanzenbesprechungen und -bewertungen werden, sofern nicht anders angegeben, bei jedem regulären Vereinsabend stattfinden.

VERANSTALTUNGSTIPPS (alle Termine mit Vorbehalt)

2.-4.9.2022 Länderwettbewerb Deutschland-Ungarn-Österreich in der Gärtnerei Kopf in Deggendorf

Wenn Sie als Bewerber an dem Wettbewerb teilnehmen wollen oder Ihre Orchideen zur Bewertung zur Verfügung stellen möchten, wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an Ihren Landesleiter. Wir hoffen, dass wir dank Ihrer Unterstützung als Österreichische Orchideengesellschaft an dieser Veranstaltung teilnehmen können.

15.10.2022 Generalversammlung der Österreichischen Orchideengesellschaft, Hauptverein, Beginn: 13.30 Uhr

Achtung – geänderter Treffpunkt: Waldherr Weingut & Heuriger, Hauptstraße 146–148, 7201 Neudörfel, Info: www.waldherr-weingut.at

Bei allen Veranstaltungen und Vereinsabenden gelten, sofern sie überhaupt stattfinden können, die aktuellen Covid-19-Regeln, bitte informieren Sie sich vorab, vielen Dank!

Kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig auf der Website Ihrer Landesgruppe veröffentlicht.

Zur Information:

Mit Ihrer ÖOG-Mitgliedskarte/Kundennummer sind Sie berechtigt, einzukaufen: GBC Gartenbauzentrum, Ludwig-Poihs-Straße 6, 2320 Schwechat, Tel.: 01/70 65 202, www.gbc.at, GBC Gartenbauzentrum, Deublerstraße 10, 4600 Wels, Tel.: 07246/453 960, **Kundennummer: 202399**

STEIR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Gasthaus Bokan, 8051 Graz-Gösting, Mainersbergstraße 1
Kontakt: Helmut Lang, 8211 Gr. Pesendorf, Neudorf 66 Alicia Klemm, a.klemm@TUGraz.at
www.orchideensteiermark.at

VORARLBERGER ORCHIDEEN CLUB

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Krone, 6841 Mäder, Neue Landstraße 34
NEU: Kontakt: Herbert Entner, Alemannenstraße 3, 6832 Sulz, herbert@fa-entner.at
Schriftführerin: Renate Hartmann, Lehmbühel 6, 6833 Klaus, renae.hartmann@aon.at
www.vorarlberger-orchideen-club.at

ARGE HEIMISCHE & MEDITERRANE ORCH.

Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Konferenzraum links neben der Portierloge, 1090 Wien, Althanstr. 14
Kontakt: Dr. Peter Stütz, Tel.: 01/888 13 83, peterstuetz1940@gmail.com

ÖGG-FACHGRUPPE BROMELIEN

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft, Treffen jeden dritten Montag, 18 Uhr; Treffpunkt: 1220 Wien, Siebeckstraße 14

ARGE HEIMISCHE ORCHIDEEN WIEN/NÖ

Treffen jeden dritten Dienstag im Monat, 18 Uhr; Treffpunkt: Vortragssaal der ÖGG, 1220 Wien, Siebeckstraße 14
Kontakt: Matthias Fiedler, fiedler@rofa.at

ORCHIDEEN PFLANZEN
FLORISTIK · FLEUROP-DIENST



Orchideen
Züchtungen national und
international prämiert
Reichhaltige Auswahl an
Hybriden und Naturformen

**Blumen
GLANZ**

D-83246 Unterwössen · Hauptstraße 28
Tel. +49 (0) 86 41/83 50 · Fax 86 27
www.woessnerorchideen.de

MARZIKA
KERTESZETI ÉS KEREBKEDELMI KFT.

SPEZIALGÄRTNEREI FÜR
ORCHIDEEN,
TILLANDSIEN,
BONSAI.



H-2030 ÉRD, NAPVIRÁG UTCA 4/2.
TEL/FAX : +36 23 375 094
MOBIL : +36 30 948 3695
WWW.MARZIKA.HU
E-MAIL : ANDRAS@MARZIKA.HU

Faszination Orchidee



*Besuchen
Sie uns in
unserem aktuellen
Online-Shop!*

www.kopf-orchideen.de

**KOPF
ORCHIDEEN**

D-94469 Deggendorf · Hindenburgstr. 15
Tel.: 0049 (0) 991 / 371510 · Fax: 0049 (0) 991 / 343223
mail@kopf-orchideen.de

D-97215 Uffenheim / Weibhausen
Tel: 0049-9842-8588 Fax: -7769

Currlin Orchideen
Inh. Franz Zeuner



Find us on
facebook
aktuelle Infos



Nach Österreich jetzt nur noch
15 Euro Versandkosten!



**Laufend wechselnde Angebote und neue
Sorten in unserem Onlineshop!**

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: 9⁰⁰-18⁰⁰
Samstag: 9⁰⁰-16⁰⁰

Infos und Onlineshop
www.currlin.com




Ihr Spezialist
für botanische
Orchideen aus Süd-
und Zentralamerika

**Eisenheimer
Orchideen**

**G. Krönlein
Setzweg 4
97247 Obereisenheim
Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70**

**ÖSTERREICHISCHE
ORCHIDENGESellschaft**



Herausgeber: Österreichische
Orchideengesellschaft, Haupt-
verein, ZVR.: 451126568

Redaktion:
Werner Blahsl
Peter Schmid
Erika Tabojer

orchideenkurier@orchideen.at

Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung
der Redaktion, namentlich Gekennzeichnetes nicht notwendiger-
weise die der Österreichischen Orchideengesellschaft oder der
Redaktion dar.

Fragen zur Mitgliedschaft bitte an: Elisabeth Hihn, Paracelsus-
straße 20, 9560 Feldkirchen
Tel.: 0664/555 19 45, service@orchideen.at

WWW.ORCHIDEEN.AT